

# G e s e t z s a m m l u n g

für das

K ö n i g r e i c h S a c h s e n.

9.

---

## 15.) D e c l a r a t i o n,

die, von des Königs von Sachsen Majestät mit dem Königl. Preuß. Hofe,  
wegen der wechselseitigen Anerkennung der Volljährigkeitserklärungen,  
getroffene Uebereinkunft betreffend,

vom 5ten März 1822.

Zwischen der Königlich Sächsischen und Königlich Preussischen Regierung ist, zu Erläuterung und Ergänzung der, unterm 20sten Februar 1816. wegen Abgabe und Fortsetzung der in dem Königreiche und Herzogthum Sachsen anhängigen Rechtsfachen, abgeschlossenen Convention, und zwar des 11ten bis mit dem 16ten Paragraphen derselben, folgende

### Uebereinkunft

getroffen worden.

1.

So oft von der Behörde des Landes, in welchem die Hauptvormundschaft anhängig ist, dem Minderjährigen *venia aetatis* ertheilt wird, soll diese in beiden Landestheilen in der Regel die Kraft der erlangten Volljährigkeit, mithin auch in Rücksicht auf das in dem andern Landestheile gelegene Vermögen, haben.

2.

Sollen von dieser Regel Ausnahmen Statt finden und gewisse Beschränkungen der Dispositionsfähigkeit noch fort dauern, so müssen diese jedesmal namentlich in der, von der Behörde des Landes, wo die Hauptvormundschaft geführt wurde, über die Großjährigkeitserklärung auszustellenden Urkunde ausgedrückt werden.